

# InfoBox

Quartiersentwicklung Boxhagener Platz

Nr. 61

März 2005



**Autos kreuz und quer: Eine Parkraumbewirtschaftung soll auch rund um den Boxhagener Platz für Entspannung sorgen**

## Schluss mit dem Parkplatz-Chaos?

Auto abgestellt und eine erfrischende Apfelschorle in der nächsten Kneipe genossen – diese Zeiten sollen demnächst um den Boxhagener Platz vorbei sein. Denn der Bezirk plant, zwischen Simon-Dach-Strasse und Seumestrasse eine Parkraumbewirtschaftung einzuführen. Das heißt: Parkscheinautomaten für Kurzzeitbesucher, Vignetten für die Anwohner (Kosten: voraussichtlich 60 Euro pro Jahr). Durch ein Gutachten wurde ermittelt, dass sich die Verkehrsbelastung durch Parkraumbewirtschaftung verringern lässt. Die Gutachter waren jeweils donnerstags, samstags und sonntags über den Tag verteilt fünf Stunden lang unterwegs und haben die Belegung der Parkplätze dokumentiert. Dabei wurde festgestellt, dass an Donnerstagen und Samstagen die Chance auf einen freien Parkplatz mittags und am frühen Abend am größten ist. Dafür waren an allen drei Tagen zwischen 21 und 22 Uhr mehr Autos abgestellt als Parkplätze vorhanden sind. Diese Überbelegung führen die Gutachter auf Kneipenbesucher zurück. Auch sonntags mittags sind viele Autos nicht nur auf ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt – Ursache: der Trödelmarkt. Das Bezirksamt erhofft sich von der geplanten Parkraumbewirtschaftung, dass gebietsfremde Dauerparker, zum Beispiel Beschäftigte in der Frankfurter Allee, zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bewogen werden. Kunden, Besucher und vor allem Anwohner sollen hingegen schneller einen Parkplatz finden. Viele Geschäftsleute aus dem Kiez fürchten aber, dass ihre Kunden ganz wegbleiben, wenn sie für einen Parkplatz noch extra zahlen müssen.

**Am Mittwoch, dem 9. März, lädt das Bezirksamt zu einer Versammlung in die Koppfenstraße 38-40 ein. Die Bewohner haben die Möglichkeit, mit Baustadtrat Franz Schulz über die Parkraumbewirtschaftung zu diskutieren. Beginn: 19 Uhr.**

## Letzter Bauabschnitt in der Zille-Grundschule

An Baulärm sind die Schüler und Lehrer der Zille-Grundschule ja schon gewohnt. Nach Beendigung der umfangreichen Turnhallensanierung wird jetzt der vor-

erst letzte Bauabschnitt in Angriff genommen: die Außenanlagen rings um die Turnhalle. Nachdem die Fördermittel dafür genehmigt sind, werden die Arbeiten rund um die Schule in diesem Jahr fristgerecht fertiggestellt.

## Infoabende und Stammtisch für Existenzgründer

Mit einer Veranstaltungsreihe und einem Stammtisch soll die Beratung junger Unternehmen und Existenzgründer im Kiez verbessert werden. Der Unternehmensberater Wolfgang Loos wird einmal monatlich eine Informationsveranstaltung organisieren. Das erste Treffen am 18. März wendet sich an Empfänger von „Arbeitslosengeld II“, die sich selbständig machen wollen, insbesondere Teilnehmer der Existenzgründerberatungen. Unter dem Titel „ALG II – Einstiegsgeld“ geht es um Unterstützung bei dem Weg in die Selbständigkeit. Die Veranstaltung findet von 10 bis 12 Uhr im Quartiersbüro statt. Zusätzlich zu den monatlichen Schulungsabenden will Loos die Jungunternehmer aber auch bei einem Stammtisch zusammenbringen. Einmal pro Quartal in gemütlicher Runde zusammensitzen – das trägt dazu bei, dass sich die Firmeninhaber im Kiez untereinander besser kennenlernen.

## Infomesse zum Frauentag

Der Internationale Frauentag am 8. März wird in diesem Jahr in Friedrichshain-Kreuzberg mit einer Informationsmesse gefeiert: Vom 7. bis zum 18. März lädt die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirks, Petra Koch-Knöbel, jeweils von 10 bis 17 Uhr in das Bezirksamt, Yorckstraße 4-11, ein. Die Veranstaltungen und Vorträge wenden sich an alle Frauen, die arbeitslos oder mit ihrem derzeitigen Job unzufrieden sind oder sich aus anderen Gründen beruflich neu orientieren wollen.

Nähere Informationen im Frauenbüro bei Brigitte Westphal, ☎ 902 98 41 09.

## Kostenlose Beratung für Existenzgründer ab 30

Existenzgründer, die älter sind als 30 Jahre, können sich kostenlos in der Jobbox beraten lassen. Die nächsten Termine für die „Existenzgründerberatung 30+“ sind der 11. März und der 1. April. Interessenten melden sich bitte im Quartiersbüro an, ☎ 29 49 25 01.



**Kein Umzugskarton, sondern ein Design-Möbelstück: Jörg Wichmann ist Vorsitzender des „Designpool-Berlin e.V.“**

### **Frankfurter Allee soll zur Design-Meile werden**

20 Prozent der Berliner Designer haben ihren Sitz in Friedrichshain-Kreuzberg – viele davon rings um die Frankfurter Allee. Im Amt für Wirtschaftsförderung kam man deshalb auf die Idee, aus der Frankfurter Allee zwischen S-Bahnhof und Niederbarnimstraße eine Designer-Meile zu machen. 125 000 Euro EU-Gelder, kofinanziert durch den Bezirk, stehen zur Verfügung. Zunächst haben sich einige Firmen zum Verein „Designpool-Berlin e.V.“ zusammengeschlossen. „Dazu gehört unter anderen ein Bildungsträger, der Berlinomat, die W. & S. Textil GmbH und der Verein Frankfurter Allee“, sagt Kathrin Klisch von der Wirtschaftsförderung des Bezirks.

Jörg Wichmann hat bereits Erfahrungen in der Vermarktung von Design an der Frankfurter Allee: Er ist einer der Chefs von „Berlinomat“, wo Objekte verschiedener Berliner Designer angeboten werden. Wichmann wurde zum Vorsitzenden des Vereins „Designpool-Berlin“ gewählt, der jetzt ein Büro an der Frankfurter Allee 50 unterhält. Drei Mitarbeiter stehen dort allen Designern als Ansprechpartner zur Verfügung. Desweiteren wollen sie durch Gespräche mit Hauseigentümern erreichen, dass Modegeschäfte und artverwandte Firmen günstigere Konditionen bei der Anmietung von Geschäftsräumen bekommen. Darüberhinaus sucht man im Kiez gezielt Partner für die Weiterverarbeitung, um

hier Arbeitsplätze zu schaffen. International richtet sich der Blick auf die Szene in Polen und Tschechien. Um ein europäisches Netzwerk zu errichten, sollen für Designer aus diesen beiden Ländern Schauräume an der Frankfurter Allee eingerichtet werden. Zehn neue Unternehmen aus dem Bereich Mode, Design, Interieur und Schmuck im Gebiet rund um die Frankfurter Allee anzusiedeln – das ist das Ziel des Projektes.

### **Zuwachs und Pläne bei „Domino Plus“**

Über Zuwachs konnten sich die Geschäftsleute freuen, die unter dem Titel „Domino Plus“ gemeinsame Werbeaktivitäten planen: Drei neue Teilnehmer sind zu der Gruppe gestoßen, insgesamt waren 22 Geschäftsleute zum Treffen ins „artliners“ in der Gärtnerstraße 23 gekommen. Als größte Veranstaltung in diesem

Jahr ist ein großes Fest am 21. Juni geplant. Es soll an die „Spektrale“ und die vielfältigen Aktivitäten zur „Fête de la Musique“ andocken. So erhofft man sich eine Wirkung über die Grenzen des Kiezes hinaus.

Auch zu Weihnachten wollen die Domino-Plus-Geschäftsleute wieder gemeinsam aktiv werden. Dafür werden noch Ideen gesammelt.

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung des Quartiersmanagements diskutierten die Geschäftsleute auch darüber, wie die erfolgreichen Werbemaßnahmen für den Standort rund um den Boxhagener Platz weitergeführt werden können. Eine Idee ist, die Werbegemeinschaft in Form eines Vereins ab 2006 weiterzuführen.

Eine Entscheidung wurde aber noch nicht getroffen.

Betreut wird „Domino Plus“ von der Agentur New Roses, [adau@newroses.de](mailto:adau@newroses.de).



**Der Kälte- und Schneeeinbruch brachte einen Baustopp, doch die Umbauarbeiten am Boxhagener Platz liegen im Zeitplan**

### **Boxhagener Platz: Umbau im Zeitplan**

Trotz der längeren Pause im Februar liegen die Arbeiten am Boxhagener Platz voll im Zeitplan: Der Rasen in der Mitte wurde noch vor der Frostperiode verlegt und auch die großen Bäume sind bereits gepflanzt. Rotdorn wird den umlaufenden Weg säumen, Säulenpappeln den östlichen Eingangsbereich der als Gartendenkmal ausgewiesenen Grünanlage. Am Eingang zur Grünberger Straße wurde bereits im Dezember Mosaikpflaster verlegt.

Auch das Terrain für die geplante Doppelschaukel und den Balancierbalken ist vorbereitet. Die Rosen um die Rasenfläche werden im Frühjahr gepflanzt, danach wird der Zaun fertiggestellt. Kummer machen den Planern und Bauarbeitern allerdings die Schäden durch Vandalismus: Ein Baum wurde bereits zerstört und immer wieder finden die Arbeiter von Hunden gegrabene Löcher in dem neu angelegten Rasen vor.

## QM-Arbeit: Das Erreichte sichern

Wie geht es am Boxhagener Platz weiter ohne Quartiersmanagement? – dies war eine der Fragen, mit der sich am 17. Februar gleich fünf Ausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Friedrichshain-Kreuzberg beschäftigten. Die Mitarbeiter der drei Quartiersmanagement-Teams im Bezirk waren eingeladen darüber zu berichten, was durch ihre Arbeit erreicht wurde und welche Aufgaben noch angepackt werden müssen. Die Bezirksverordneten wiesen darauf hin, dass die anfängliche Skepsis gegenüber dem Quartiersmanagement durch die mittlerweile fünfjährige positive Erfahrung vollständig gewichen sei. Während die QM-Gebiete im Wrangelkiez und am Kottbusser Tor weiterbestehen und voraussichtlich neue Gebiete in Kreuzberg festgelegt werden, wird die Tätigkeit am Boxhagener Platz noch in diesem Jahr beendet. Der Grund: Es hat sich vieles zum Positiven verändert. Die vielleicht wichtigste Frage – wie kann das Erreichte erhalten werden? – ist freilich noch unbeantwortet. Das wird das Thema vieler Diskussionen und Gesprächsrunden in den nächsten Monaten sein. Anfang April wird es dazu eine Werkstatt mit Quartiersbewohnern geben, die in den letzten Jahren aktiv zu der Entwicklung im Quartiersmanagementgebiet Boxhagener Platz beigetragen haben. Dann wird auch darüber gesprochen werden, welche Projekte und Maßnahmen noch wichtig sind, damit die bis 2007 zur Verfügung stehenden Fördergelder richtig ausgegeben werden.

## Themenabend Offenbar: Was ist Kultur?

Ist Kultur ein Grundbedürfnis wie Essen und Trinken? Gibt es so etwas wie Kiezkultur? Im Rahmen des „Themenabend Offenbar“ sind die Bewohner des Kiezes eingeladen, diesen Fragen in einem Gespräch nachzugehen. Der „Themenabend Offenbar“ ist eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau. Die Diskussion über Kultur findet am Montag, dem 14. März, in der Offenbarungskirche, Simplonstraße 31, statt. Moderiert wird die Veranstaltung von Burkhard Batze. Beginn: 19 Uhr, Eintritt frei.



Vor 100 Jahren der gleiche Trubel wie heute: Der Boxhagener Markt ist einer der schönsten in Berlin

## 100 Jahre Wochenmarkt auf dem Boxhagener Platz

„Drumherum mit Publikum!“ – das ist das Motto, unter dem ab März das 100-jährige Jubiläum des Wochenmarkts auf dem Boxhagener Platz gefeiert wird. Auf einem der schönsten Märkte Berlins heißt es heute wie damals: schauen, schlendern und schlemmen – und auswählen zwischen Obst und Käse, Fisch und Gemüse, Blumen und Unterwäsche, Wurst und Brot, Haushaltswaren und Cappuchino. Der Wochenmarkt, seine Händler und das Marktcafé laden die Besucher zu einer Zeitreise von 1905 bis 2005 ein: An zehn Samstagen gibt es Leckerbissen aus zehn Markt-Jahrzehnten, begleitet von Musik und Überraschungen für Groß und Klein. Los geht's am 19. März 2005 mit einer kulinarisch-musikalischen Kostprobe nach Altberliner Art und Frühlingsgrüßen der Boxhagener Markthändler.

Informationen zu weiteren Terminen werden in Kürze auf dem Boxhagener Wochenmarkt sowie in den kommenden Ausgaben der **InfoBox** bekannt gegeben. Zu erkennen sind sie leicht an dem Logo, das eigens für das Marktjubiläum entworfen wurde.

Kontakt: justevent hansen & miseré, ☎ 23 63 29 86.



## Marktjubiläum: Zeitzeugen gesucht

Es war am 15. Februar 1905, als der Gemeindevorstand Boxhagen-Rummelsburg beschloss, ab April des gleichen Jahres auf dem Boxhagener Platz einen Wochenmarkt einzurichten. Der Platz mag sein Gesicht in 100 Jahren verändert haben, der Markt ist geblieben und weit über die Grenzen des Kiezes hinaus bekannt geworden. Zu den buntesten Geschichten, die sich um den Wochenmarkt auf dem Boxhagener Platz ranken, gehört sicher die der Arbeiterfrauen in den Hungerjahren des Ersten Weltkrieges, die aus Empörung über die hohen Kartoffel- und Gemüsepreise die Marzahner Bauern kurzerhand verprügelten. Ob die Kartoffeln daraufhin billiger wurden, ist nicht überliefert.

Aber es gibt sicher noch eine Menge anderer Geschichten und Anekdoten rings um den Boxhagener Wochenmarkt.

Um sie zusammenzutragen, suchen die Marktbetreiber Zeitzeugen, Unterlagen und Fotos über den Wochenmarkt auf dem Boxhagener Platz. Aussagen, Berichte und Unterlagen werden zum Marktjubiläum dokumentiert, das mit Feierlichkeiten am Sonnabend vor Ostern beginnt.

Interessenten bitte im Büro des Quartiersmanagements Boxhagener Platz melden: Krossener Straße 9/10, ☎ 29 49 25 01.



**Aus alt mach neu: Andreas Gebhardt an der Nähmaschine seiner „Polsterei Jünemann“**

### **Wo Alter einen Wert darstellt**

Handwerkliches Geschick, Stilsicherheit und die Liebe zu alten Dingen – diese Eigenschaften verbindet Andreas Gebhardt in seiner Werkstatt in der Wühlichstraße 43. Dort eröffnete er zu Jahresbeginn eine Polsterei, in der alte Möbel restauriert werden. Egal, ob Schränke, Stühle, Uhren oder Polstermöbel: Mit viel Liebe zum Detail und hochwertigen Materialien können Gebhardt und seine Mitarbeiter aus abgenutztem Mobiliar wieder echte Schmuckstücke machen. Für das, was der gelernte Textilfacharbeiter mit seinem angestellten Polstermeister nicht selbst erledigen kann, sucht er sich fachkundige Partner. In der Werkstatt stapeln sich Bücher mit Stoffmustern: Mohair, Gobelins, Chenille liegen neben klassischen Biedermeier- und einer Vielzahl von Jugendstil-Mustern. Doch nicht nur eigene Stücke kann man in der Polsterei wieder herrichten lassen: Gebhardt bietet auch Antiquitäten zum Kauf an. Die „Polsterei Jünemann“ ist montags bis freitags jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

### **Jazz mit südamerikanischem Flair im „Kobayashi“**

Jazz mit südamerikanischem Einfluss – für diese nicht alltägliche Mischung steht das „Trio Argumento“. Am Sonnabend, 2. April, ist die Band im „Kobayashi“ zu hören.

„Trio Argumento, das sind Bernd Hartnagel am Saxophon, Johannes Repka, Gitarre, und Gary Hoopengardner am Keyboard. Die Gruppe ist bereits im Januar dieses Jahres im „Kobayashi“ aufgetreten. Der Club hat sich auf Live-Musik spezialisiert und ist aus der Szene rund um den Boxhagener Platz nicht mehr wegzudenken. Das „Kobayashi“ befindet sich in der Niederbarnimstraße 17. Das Konzert mit dem „Trio Argumento“ beginnt um 20 Uhr.

### **Flügelkisten setzen Alltägliches neu ins Bild**

Auf der Suche nach der Geschichte hinter den Dingen ist Kathrin Göpfert mit ihren „Flügelkisten“. (Die **InfoBox** berichtete in ihrer November-Ausgabe: „Wenn Kisten Flügel kriegen“). Vor einigen Monaten eröffnete die Künstlerin ihr gleichnamiges Atelier in der Knorrpromenade 9. Göpfert stellt aus Erinnerungs- und Fundstücken Collagen und Assemblagen zusammen. In Kisten verschiedener Größe werden sie liebevoll in Szene gesetzt.

Jeden Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr sowie mittwochs von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr 30 Uhr bietet Kathrin Göpfert Kurse in ihrem Atelier an. Dort kann jeder lernen, seine Flügelkiste selbst herzustellen. Auf Anfrage werden Workshops auch anderenorts durchgeführt. Die Flügelkiste ist dienstags und donnerstags von 12 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 12 bis 19 Uhr geöffnet, ☎ 292 13 43.

### **Mimosa-Sonntag auch im vierten Jahr erfolgreich**

Zu den Boxhagener Erfolgsmodellen in Sachen Kunstvermarktung gehört der „Mimosa-Sonntag“. Der nächste Termin für die organisierten Führungen durch die Szene ist der 20. März. Die Zahl der Galerien, Ateliers, Werkstätten und Läden, die sich am Mimosa-Sonntag beteiligen, ist auf 25 angewachsen. Sie zeigen Grafik, Malerei, Fotografie, Mode und Schmuck. Alle Beteiligten haben jeden dritten Sonntag im Monat von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Insider können den Kiez auf eigene Faust erkunden. Wer an einer Führung teilnehmen möchte, sollte sich um 14 Uhr 30 in der „gallery twenty-four“ in der Krossener Straße 34 einfinden. Zur Begrüßung gibt es dort einen „Mimosa-Cocktail“.

## **Quartiersbüro**

### **Büro:**

BIS Stadtteilmanagement GmbH,  
Krossener Straße 9/10, 10245 Berlin,  
☎ 294 92 501/423, Fax 294 92 136  
[www.boxhagenerplatz.de](http://www.boxhagenerplatz.de)  
E-Mail: [info@boxhagenerplatz.de](mailto:info@boxhagenerplatz.de)

### **Bürozeiten:**

Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag von 10 bis 14 Uhr

### **Sprechzeiten:**

Dienstag von 16 bis 18 Uhr  
An jedem ersten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr finden Sie das Quartiersmanagement auf dem Wochenmarkt des Boxhagener Platzes, Marktstand Krossener Straße, Ecke Gärtnerstraße.

### **Aktionsfondsbeirat:**

An jedem letzten Dienstag im Monat tagt der Aktionsfondsbeirat im Quartiersbüro.

### **Raumnutzung:**

Das Quartiersbüro steht Bewohnergruppen und Initiativen für Arbeitsgruppen und ähnliches nach Voranmeldung zur Verfügung.

## **Impressum**

**InfoBox** erscheint jeweils am ersten Samstag im Monat

### **Herausgeber:**

Quartiersmanagement Boxhagener Platz im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg

### **Redaktion:**

Heike Kasten-Nkongolo, Erika Hausotter (v.i.S.d.P.)

### **Gesamtherstellung:**

H & H Presse Büro Berlin, Schlesische Straße 31, 10997 Berlin, ☎ 611 57 07, Fax 612 83 300  
[www.hnh-presse.de](http://www.hnh-presse.de)  
E-Mail: [leserservice@hnh-presse.de](mailto:leserservice@hnh-presse.de)



Dieses Projekt wird gefördert durch das Programm „Soziale Stadt“ der Bundesregierung und den Europäischen Regionalfonds (EFRE)